Pressemitteilung 08/16



30. September 2016

**Graham Bonney singt um die Stauferkrone**

**Finalisten für Internationalen Schlagerwettbewerb in Göppingen stehen fest**

**Die Teilnehmer am Finale des Internationalen Schlagerwettbewerbs „Stauferkrone“ am 25. März in der Göppinger Stadthalle stehen fest. 17 Interpreten stellen sich dem Votum der Jury, darunter auch Schlagerlegende Graham Bonney, der mit einem von Christian Bruhn komponierten Titel an den Start geht**.

Göppingen. Der Schlagerwettbewerb um die „Stauferkrone“ hat sich in der Branche etabliert. Bei der zweiten Auflage gehen zum Teil namhafte Interpreten an den Start, auch die Liste der Komponisten und Textdichter enthält prominente Namen. Der bekannteste Teilnehmer dürfte wohl Graham Bonney sein. Der gebürtige Engländer hatte in den 1960er Jahren mehrere Hits, darunter die Titel „Wähle 3-3-3“, „Supergirl“ oder „Siebenmeilenstiefel“. Noch heute bringt Graham Bonney bei seinen Auftritten die Säle zum Kochen. In Göppingen will es der in Nordrhein-Westfalen lebende Künstler noch einmal wissen und singt ein Lied der Komponisten-Legende Christian Bruhn aus München. Mit dem Titel „Solange Du da bist“ will Bruhn an den Erfolg der letztjährigen „Stauferkrone“ anschließen, wo er mit „Cherchez la femme“, interpretiert von der Stuttgarter Musicaldarstellerin Bianca Spiegel, den ersten Platz belegte.

Unter den Finalisten findet sich auch Cornelius von der Heyden. Das ehemalige Mitglied der „Bergkameraden“ – die Gruppe belegte 2009 zusammen mit Oswald Satler den zweiten Platz beim Internationalen Grand Prix der Volksmusik – erhielt seine musikalische Ausbildung bei den Regensburger Domspatzen und Papstbruder Georg Ratzinger. Später spielte er Hauptrollen in verschiedenen Musicals und begleitete als Sänger auch Künstler wie Johannes Heesters oder Hugo Strasser. 2010 siegte er mit seiner Band „Red Roses“ beim Südtiroler Alpen-Grand Prix, ein Jahr später erhielt er den Herbert-Roth-Preis des MDR. Seit 2015 ist von der Heyden wieder solistisch unterwegs.

Auf der „Stauferkronen“-Bühne steht im März auch Brigitte Götz. Die Sängerin, die zusammen mit ihrer Schwester Erika und Liedern wie „Heidi“ oder „Aus Böhmen kommt die Musik“ viele Millionen Tonträger verkaufte, ist seit geraumer Zeit als Solistin unterwegs. Ihr Wettbewerbsbeitrag „Down doobi doo dam dam“ stammt von dem österreichischen Erfolgsproduzenten Walter Wessely. Bei der ersten „Stauferkrone“ war Brigitte Götz als Jurorin dabei.

Zu den bekannten Namen der Finalisten zählt auch Gabi Seitz. Mit dem Titel „Liebe“ zeigt sich das Mitglied der populären Schwarzwaldfamilie Seitz musikalisch von einer ganz anderen Seite. Der Titel stammt aus der Feder von Karl-Heinz Barbo, der auch schon als Komponist beim „Grand Prix d’ Eurovision de la Chanson“ erfolgreich dabei war. Ganz vorne mischt auch Ueli Bodenmann mit. Der Schweizer war schon im vergangenen Jahr bei der „Stauferkrone“ mit von der Partie und belegte mit dem Titel „Sinfonie der Berge“ den vierten Platz. Beim Alpen Grand Prix 2015 in Meran überzeugte er mit dieser Komposition die Jury und konnte den Wettbewerb, zwei Wochen nach der „Stauferkrone“ für sich entscheiden. Sein neuer Beitrag für die „Stauferkrone“ heißt „Der Walzer ins Glück“.

Das Duo Cordula & Mario kommt ebenfalls aus der Schweiz und präsentiert mit „Fröhlich, lustig, heiter“ einen Titel aus der Feder von Benno Bogner (Musik) und Guido Morsblech (Text). Die beiden waren im vergangenen Jahr bei der „Stauferkrone“ dabei. Ein Wiedersehen gibt es auch mit dem Ex-Göppinger Kevin Klang, der den selbstgeschriebenen Song „Duft von Flieder“ präsentiert. Aus Oberbayern kommen die „Lausbuam“: „Wir san fetzig, rockig, bayrisch“ heißt ihr Wettbewerbstitel mit Musik und Text von Georg Kuchler. Rebecca Hart aus Backnang singt vom „Späten Glück“, einen Titel aus der Feder von Bernd Hahn (Altbach) und Siegfried Slodczyk (Eislingen).

Mike van Hyke aus Laichingen will mit dem Lied „Was ist denn schon dabei“ von Frank Lars die Jury überzeugen. Ines-Marie Jaeger aus Hamburg will mit „Nebenan“ von Wolfgang Harm die „Stauferkrone“ gewinnen. Larissa aus Leonberg startet mit „Alles hat seine Zeit“ im Wettbewerb. Der Titel stammt aus der Feder ihres Vaters Wolfgang Müller Röhm. Die XXL-Steirer aus Rheinland-Pfalz sind mit „Wenn Du in die Hölle kommst“ dabei. Roland Watz (Musik) und Herbert Traint (Text) haben für die Gruppe das Lied geschrieben. Moonlight-Steffi aus Niedersachen singt bei der „Stauferkrone“ von „Ebbe und Flut“. Die Musik hierzu stammt von Jochen Hohmann und der Text von Roswitha Dalek. Caro Weiss aus Stuttgart ist mit dem von Uli Voss geschriebenen Titel „Musik ist…“ dabei. Mit Lukas Martin aus Schleswig-Holstein startet mit „Küsse muss man teilen“ in den Wettbewerb. Die Musik dazu schrieb Clou Simon, den Text Dieter Nickel. Die Farben Österreichs vertritt Laura Zuber aus Kärnten, die musikalisch über ein „Brennendes Herz“ berichtet. Hannes Marold hat das Lied komponiert, Norbert Hammerschmidt hat den Text dazu geschrieben.

Mit der Resonanz auf die zweite Ausschreibung der „Stauferkrone“ sind die Veranstalter sehr zufrieden. Hans-Uli Pohl, der künstlerische Leiter des Wettbewerbs, zeigte sich überrascht über die hohe Qualität der eingereichten Titel und über die große musikalische Bandbreite. „Es ist fast von allem etwas dabei“, so Pohl. Die Palette reiche vom Liedermacher, über den volkstümlichen Schlager, über Rock, Pop, Swing bis hin zum traditionellen Schlager. Das Publikum darf sich auf eine sehr abwechslungsreiche Veranstaltung freuen“, so der in Heininger Komponist und Musiker. Das sieht Organisator Rüdiger Gramsch von der Verlagsgesellschaft Maitis-Media nicht anders. „Ich war überrascht über die Vielzahl der eingereichten Titel“. Die Zahl nahezu doppelt so hoch als im vergangenen Jahr. Gramsch ist überzeugt, dass sich die „Stauferkrone“ in der Branche bereits durchgesetzt hat. „Dazu beigetragen hat sicher auch, dass jetzt alle wichtigen Organisationen wie Gema, Komponistenverband, Textdichterverband und Musikverlegerverband als Kooperationspartner mit im Boot sind“.

Gramsch unterstreicht auch die Bedeutung des Wettbewerbs für den Tourismus im Landkreis. Die Veranstaltung 2015 habe in einer eher ruhigen Zeit knapp 900 zusätzliche Gästeübernachtungen in die Hotels im Landkreis gebracht. Im kommenden Jahr wird diese Zahl sicher noch nach oben gehen. Zudem könnten Stadt und Landkreis mit einem weiteren Alleinstellungsmerkmal punkten und dank der mit dem Wettbewerb verbundenen Öffentlichkeitsarbeit ihren Bekanntheitsgrad erhöhen. Im Zusammenhang mit der ersten „Stauferkrone“ habe es mehr als 130 Veröffentlichungen in deutschsprachigen Zeitungen und Magazinen gegeben, dazu kamen diverse Beiträge in Online-Portalen, sowie in Radio- und Fernsehsendern.

Die „Stauferkrone“ findet am Samstag, 25. März, 19.30 Uhr, in der Stadthalle Göppingen statt. Die Moderation übernimmt der TV-Entertainer Hansy Vogt. Stargast des Abends ist Andy Borg, der mit einem einstündigen Auftritt den zweiten Teil des Programms bestreiten wird.

**Info** Tickets für die „Stauferkrone“ gibt es im NWZ-Ticketservice, im i-Punkt im Göppinger Rathaus, sowie im Internet unter [www.easyticket.de](http://www.easyticket.de)

**Kontakt:** Maitis Media Verlagsgesellschaft mbH, Kuhnbergstr. 16, 73037 Göppingen, Telefon: 07161/651557-0, Mail: [info@maitis-media.de](mailto:info@maitis-media.de), Fax: 07161/651557-9  
Web: [www.maitis-media.de](http://www.maitis-media.de) – www.stauferkrone.de